Konzept
Formida Echange

RESSOURCENZENTRUM

arcus centre formida

centre formida

Inhaltsverzeichnis

Einleitung *2*

1. Organisation *3*

1.1 Ziele & Zielgruppen 3

1.2 Methodik 5

1.3. Organigramm 6

2. Bildungsverständnis - Pädagogisches Konzept *7*

2.1 Remida & Reggio-Pädagogik 7

2.2 Ästhetische Bildung 8

2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung 8

3. Rahmenbedingungen *9*

3.1 Bildungsräume 9

3.2 Abläufe 9

3.3 Öffnungszeiten 9

4. Pädagogische Angebote *10*

4.1 Formida Echange als Lernort 10

4.2 Formida Echange als Inspirationsort 11

4.3 Formida Echange im Speziellen 12

5. Öffentlichkeitsarbeit (PR) und Kommunikation *15*

5.1 Die Zielgruppe 15

5.2 Maßnahmen und Strategien 15

6. Qualitätsmanagement *16*

Einleitung

Formida Echange bietet Fachkräften aus verschiedenen Bereichen einen Ort des Austauschs und der Bildung in Ästhetik, Kreativität und Nachhaltigkeit. Material- und Bildungskreislauf sind eng verknüpft: Inspiriert von der Remida aus der Reggio Pädagogik, stehen wir für die Idee, dass industrielle Restmaterialien wunderbare, wiederverwendbare wertvolle Ressourcen zum Lernen, Spielen, Bauen, Konstruieren, Forschen und Gestalten sind.

Wir sind Teil des 2018 gegründeten Bildungszentrums Centre Formida in Esch-sur-Alzette, einem Projekt des Trägers «arcus asbl».

Formida Echange ist ein « Centre de Ressources ». Ein Ressourcenzentrum ermöglicht den Fachkräften, ihre Kompetenzen in verschiedenen Bereichen, die im nationalen Rahmenplan der non formalen Bildung vorgesehen sind, zu entwickeln, zu stärken und zu professionalisieren.

Unsere Mission

In der Formida Echange vermitteln wir einen nachhaltigen und wertschätzenden Umgang mit Menschen, Umwelt und Ressourcen.

Wir bieten einen Raum für Inspiration und Weiterentwicklung und begleiten Fachkräfte aus dem Bildungs- und Kultursektor Luxemburgs auf ihrem Weg undefinierte industrielle Restmaterialien im pädagogischen Arbeitsalltag zu integrieren.

Die ästhetischen Eigenschaften von Restmaterialien regen zum kreativen Gestalten und Forschen an und unterstützen lösungsorientiertes Denken und Handeln in der Gesellschaft.

Unsere Vision

Unsere Mission ist es eine nachhaltige Welt und eine nachhaltige, gerechte, bedürfnisorientierte Bildung für die kommenden Generationen zu schaffen.

1. Organisation

1.1 Ziele & Zielgruppen

Nachhaltigkeit

Durch unsere Angebote

- erkennen Fachkräfte, dass unsere Ressourcen nicht unendlich vorhanden sind und nehmen eine nachhaltigere Haltung in Bildungseinrichtungen ein.

- verändern Fachkräfte ihren Blick auf die industriellen Restmaterialen und nutzen sie als wertvolle Ressourcen zum Spielen, Bauen, Forschen und Gestalten.

- nutzen Fachkräfte die Restmaterialien im pädagogischen Alltag in einem immerwährenden Kreislauf.

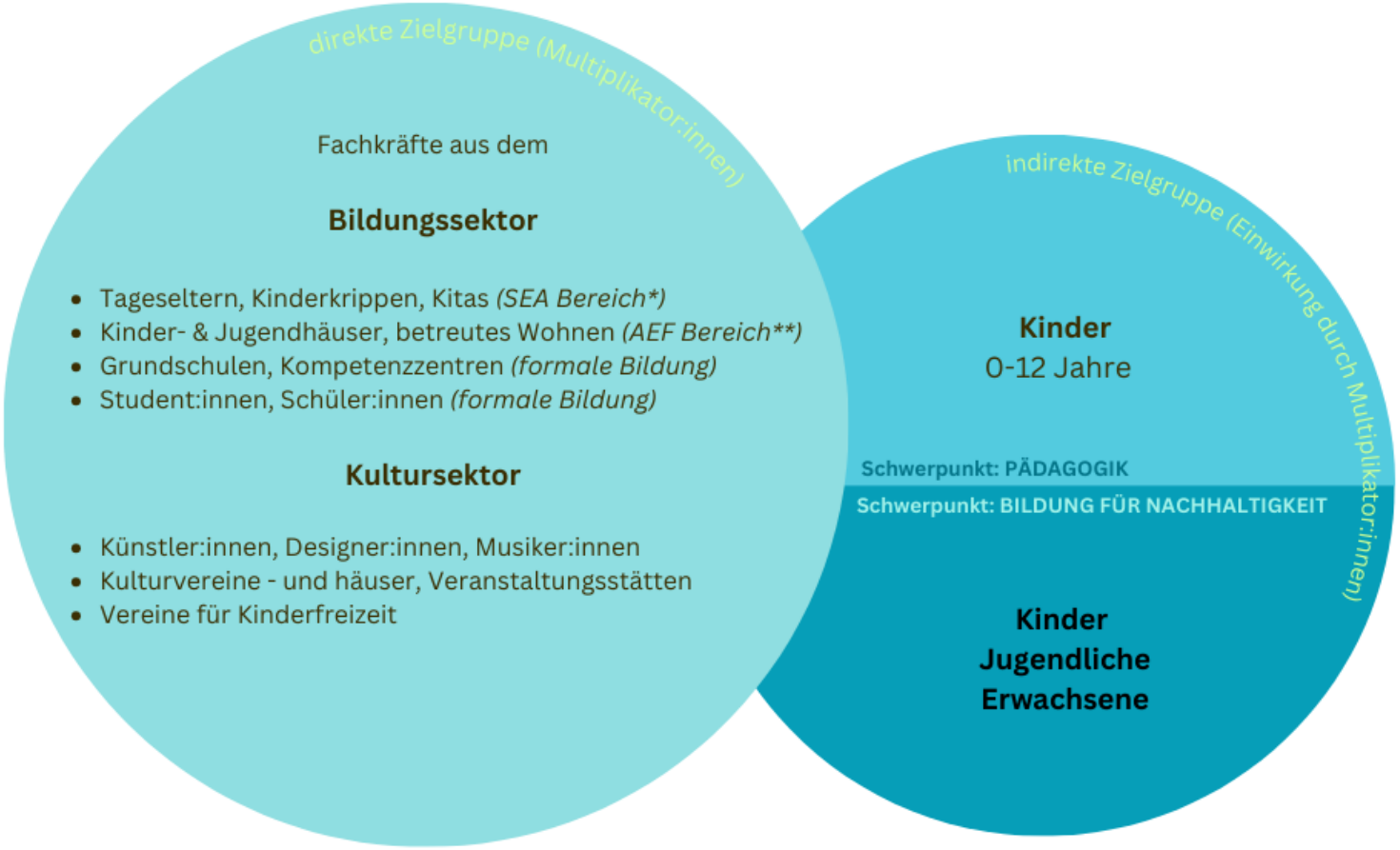
Ästhetische Bildung

Durch unsere Angebote

- geben Fachkräfte den Kindern die Möglichkeit, sich expressiv und kreativ mit undefinierten Restmaterialien auseinander zu setzen - somit entstehen Erkenntnisprozesse, die sich aus vielseitigen Gestaltungsprozessen ergeben.

- bieten Fachkräfte den Kindern freien Zugang zu vielfältigen Materialien, damit diese ihre Welt und Umgebung kreativ mit allen Sinnen entdecken und erforschen können.

- steigern wir bei Fachkräften das Bewusstsein für ergebnisoffenes Arbeiten mit Kindern. Der Lernprozess des Kindes steht im Vordergrund, nicht das Produkt.



*SEA = Services d'Education et d'Accueil pour enfants
**AEF = Aide à l'Enfance et à la Famille

Unsere Haupzielgruppe sind Akteure aus dem formalen & non-formalen Bildungssektor und dem Kultursektor.

Durch die Sensibilisierung der Hauptzielgruppe profitieren indirekt Kinder, Jugendliche und Erwachsene

1.2 Methodik

Sammeln und Sortieren von Restmaterialien
Restmaterialien aus der Industrie werden in neue Materialkreisläufe gebracht. Dadurch entsteht ein Bildungskreislauf, mit neuen Nutzungsmöglichkeiten für unsere Zielgruppen. Dieses Zusammenbringen von Material- und Bildungskreislauf ist bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft ein wichtiger Bestandteil.

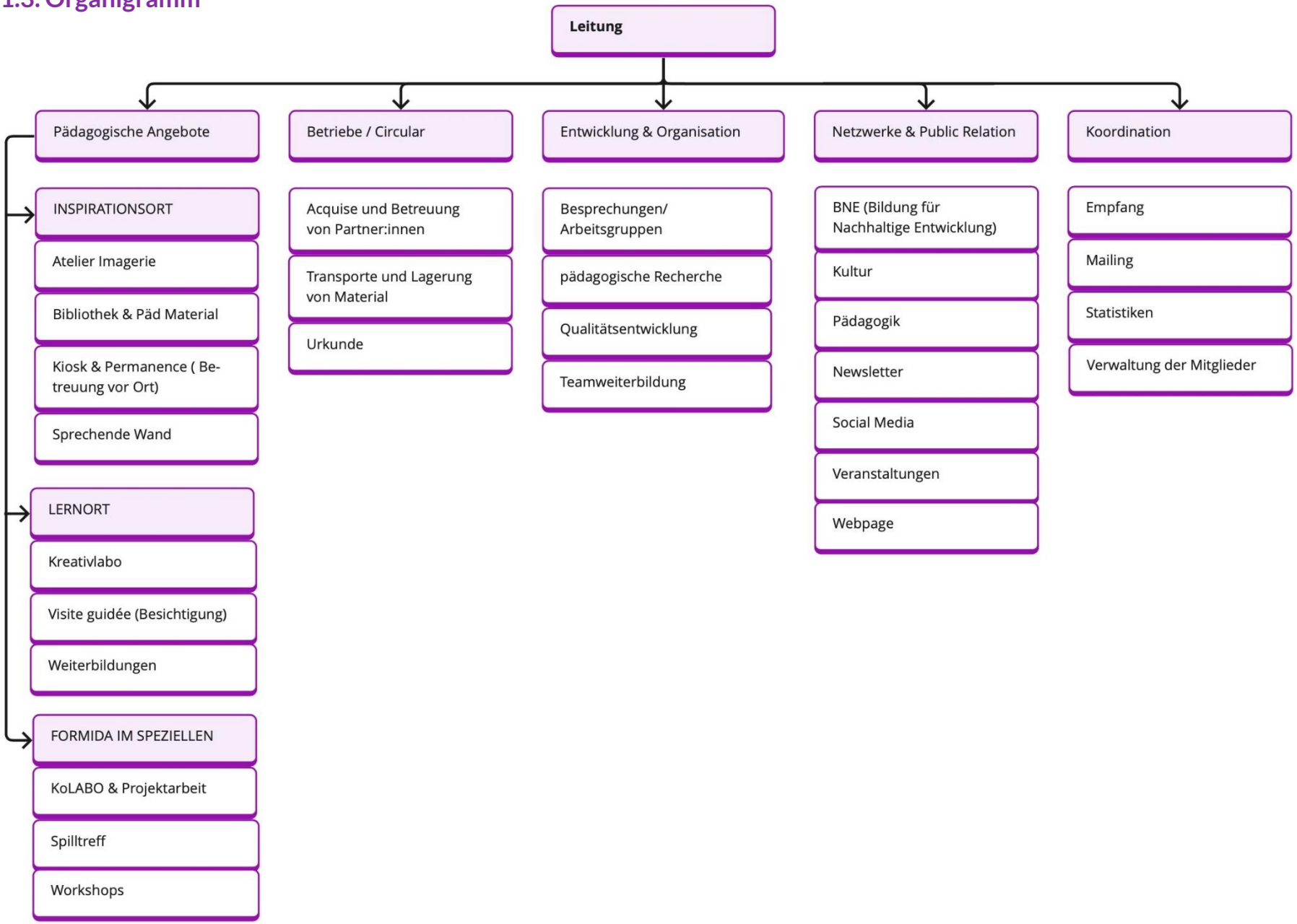
Raum für pädagogische Reflexion und nachhaltiges Handeln
Die Kompetenzförderung der Teilnehmer:innen unserer Angebote spielt eine zentrale Rolle bei unserer Zielsetzung. Anlehnend an „das kompetente Kind" ermutigen wir Erwachsene, wie man Kinder durch sinnliche und kreative Forschung in ihren Kompetenzen stärken und sie dabei unterstützen kann, ihre Welt und Umgebung mit allen Sinnen zu entdecken.
Die Vielfalt an Materialien verdeutlicht den Überfluss an Ressourcen und wandelt sich zu einem Reichtum, der eine Alternative zur Verschwendung bietet. Die Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln im beruflichen Alltag stärkt dadurch das Bewusstsein für Kreislaufdenken.

Gestaltung der Umgebung
Die Präsentation der Materialien und die Gestaltung verschiedener Lernumgebungen, die zum forschenden Lernen einladen, spielen eine wesentliche Rolle für die Entfaltung der Kompetenzen und die Förderung kreativer Prozesse. Die unbekannten Dinge und ihre Eigenschaften können aktiv erkundet und ausprobiert werden. Die Schönheit dieser Dinge wird bewusst zum Ausdruck gebracht, die Faszination für Restmaterialien geweckt.

Ausbildung von Multiplikator:innen
Der Großteil unserer pädagogischen Angebote richtet sich an erwachsene Fachkräfte und Kinder profitieren indirekt als Endzielgruppe. Erwachsene haben die Gelegenheit, ihre Haltung zu hinterfragen und unsere Angebote in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern umzusetzen. Damit unterstützen wir die ganzheitliche Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Beobachtung und Selbstreflexion
Wir verstehen uns als lernende Einrichtung und passen unsere Angebote an zeitgemäße pädagogische und wissenschaftliche Ansätze aus der nationalen und internationalen Bildungslandschaft an. Das eigene Forschen und Recherchieren wird begleitet durch die Dokumentation von vergangenen Projektthemen.

1.3. Organigramm



2. Bildungsverständnis - Pädagogisches Konzept

Unsere vielschichtigen Angebote ergeben sich aus unserem Bildungsverständnis und den pädagogischen Ansätzen der **Remida & Reggio-Pädagogik**, **der ästhetischen Bildung,** sowie der **Bildung für nachhaltige Entwicklung**. Der nationale Rahmenplan der non-formalen Bildung[1] des Bildungsministeriums dient als Orientierung, unsere Angebote anzupassen und weiterzuentwickeln.

Wir folgen einem Bildungsverständnis, welches Fachkräfte und Kinder durch eine vielfältige und anregende Umwelt dazu einlädt, ihren Kompetenzen und Interessen in einem lebenslangen Prozess nachzugehen und selbsttätige Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln. Die ästhetischen und kreativen Bildungsprozesse beginnen dabei mit der Präsentation der Materialien und der Gestaltung verschiedener Lernumgebungen, die zum forschenden Lernen einladen.

Als Lern- und Inspirationsort ermöglichen wir aktive, individuelle und soziale Lernprozesse, angeregt durch diverse Sinneserfahrungen. Fachkräfte und Kinder erhalten die Gelegenheit, sich auf eine ihnen ungewohnte Art und Weise mit der Umwelt auseinanderzusetzen und sich selbsttätig neues Wissen anzueignen.

2.1 Remida & Reggio-Pädagogik

Wir inspirieren uns am Konzept des « Centro di Riciclaggio creativo », auch **Remida** genannt, die 1996 in Reggio Emilia in Norditalien als kreatives Umwelt- und Recyclingprojekt entwickelt wurde und von der Fondation Reggio Children und dem Centro Loris Malaguzzi geleitet wird. In der Remida werden aus industriellen Restmaterialien neue Ressourcen für kreatives und künstlerisches Arbeiten gesammelt. Diese unvollkommenen und außergewöhnlichen Materialien werden nicht als Abfall betrachtet, sondern als Wertgegenstände mit kreativen Nutzungsmöglichkeiten innerhalb eines nachhaltigen Kreislaufs. Diese Materialien sollen Kinder und Erwachsene zum Forschen, Entdecken und Experimentieren anregen. Die Remida ist ein Zentrum für ästhetische und nachhaltige Bildung und somit ein wichtiger Bestandteil der **Reggio-Pädagogik**.

Bild vom Kind
Die Reggio-Pädagogik vermittelt das Bild vom “kompetenten Kind”, das durch die individuelle Auseinandersetzung mit der Welt, sowie als Teil einer Gemeinschaft sein Wissen formt. Das Kind ist demnach aktiver Konstrukteur seines Wissens. Es hat “100 Sprachen” und braucht möglichst viele Formen an Sinneserfahrungen, um sich Wissen anzueignen. Dazu gehören das Arbeiten mit unterschiedlichen Materialen, bildende Kunst, Musik, Rollenspiel usw. “um möglichst viele Formen der Wirklichkeitsaneignung

[1] cf. https://guichet.public.lu/dam-assets/catalogue-formulaires/creche-foyer/cadre-reference-national/cadre-reference-national-de.pdf

zu erfahren, auszuprobieren und um persönliche Ausdrucksformen zu entwickeln" (Dialog Reggio, 2019)

Daher hat auch die kreative und schöpferische Arbeit einen hohen Stellenwert in Reggio-Emilia.

Raum als 3. Erzieher

Durch eine gezielte Vorbereitung und Gestaltung werden die Räume zum "dritten Pädagogen": Der Raum, sowie die Präsentation und Ordnung der Materialien laden das Kind zum Erkunden, zum Handeln und Schaffen ein. Die Fachkräfte sorgen für eine gewisse Struktur innerhalb dieses offenen, freien Konzeptes und unterstützen die Kinder stets in ihren Spiel- und Gestaltungsprozessen. Weiterhin übernehmen die Fachkräfte eine beobachtende und begleitende Rolle; sie regen die Kinder durch Impulse dazu an, ihre Handlungen zu vertiefen und halten sich mit Anleitungen zurück. Die beobachteten Bildungsprozesse werden an "sprechenden Wänden" dokumentiert.

2.2 Ästhetische Bildung

Das Kind hat von Geburt an einen ausgeprägten Forscherdrang und hat Freude am Experimentieren und Entdecken. Diese Komponenten sind eng verknüpft mit der Tatsache, dass Kinder von Grund auf kreativ und künstlerisch aktiv sind, um ihre Welt mit allen Sinnen zu erkunden. Angelehnt an die von Loris Malaguzzi verfassten «100 Sprachen vom Kind» braucht das Kind demnach eine ansprechend gestaltete Umgebung, wo es diese schöpferisch-kreativen Prozesse ausüben kann.

> *"Ästhetische (Selbst-)Bildung ist eine elementare Form der Bewusstseinsschärfung, eine individuelle Art der Weltzuwendung und persönlichen Auseinandersetzung damit. (…) Sie ist als Bindeglied ko-konstruktiver Beziehungsarbeit zu sehen und bildet eine gemeinsame Basis von Erwachsenen und Kindern."*[2]

Ästhetische Bildung kann demnach nur dann gelingen, wenn Fachkräfte Kindern kreative Lernprozesse ermöglichen. Dies erfordert von Fachkräften die Bereitschaft und Offenheit, ihre eigene Haltung gegenüber Kreativität zu hinterfragen und die Kinder in ihrem kreativen Tun zu begleiten. Vor allem undefinierte Materialien fördern gerade diese ästhetischen Erfahrungen und laden zum ergebnisoffenen Erkunden ein.

2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung

> *«Entwicklung ist dann nachhaltig, wenn Menschen weltweit, gegenwärtig und in Zukunft, würdig leben und ihre Bedürfnisse und Talente unter Berücksichtigung planetarer Grenzen entfalten können. Eine solche gesellschaftliche Transformation erfordert starke Institutionen, partizipative Entscheidungen und Konfliktlösungen, Wissen, Technologien sowie neue Verhaltensmuster.»*[3]

[2] cf. 2017, Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!
[3] cf. 2023, https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html

Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht zukunftsfähiges Denken und Handeln sowie die Fähigkeit, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Im Rahmen unserer Angebote bestärken wir Bildungseinrichtungen darin, die Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung langfristig in ihrer Arbeit anzuwenden. Dabei orientieren wir uns an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Insbesondere über die Themen Konsumgesellschaft, Ressourcenverbrauch oder Abfallwirtschaft nehmen wir Bezug auf unsere gesammelten Restmaterialien und sensibilisieren Fachkräfte, Materialien neu wertzuschätzen und in einen Kreislauf zu bringen.

3. Rahmenbedingungen

3.1 Bildungsräume

Unsere Räumlichkeiten dienen den Fachkräften als Lern- und Inspirationsort. Sie werden so vorbereitet und präsentiert, dass sich die Fachkräfte in verschiedenen Bereichen für die Arbeit mit Restmaterialien inspirieren und weiterbilden können. Sie bilden den Kern unseres pädagogischen Angebotes und stehen den Fachkräften während unserer Öffnungszeiten oder im Rahmen eines Workshops bzw. einer Weiterbildung zur Verfügung.

3.2 Abläufe

Eine Mitgliedschaft bei Formida Echange bietet Zugriff zu den Restmaterialien, den Bibliotheksmaterialien und den Räumlichkeiten des Kioskes. Um Mitglied zu werden nehmen interessierte Personen an einer ersten Besichtigung teil, bei der sie anschließend ein Mitgliedschaftsformular mit Kontaktdaten ausfüllen und eine Einwilligungserklärung unterschrieben können. Die Mitgliedschaft, der Verleih der Bibliotheksmaterialien sowie die Kioskmaterialien sind kostenfrei. In regelmäßigen Abständen (4–6-mal im Jahr) wird allen Mitgliedern ein Newsletter mit Inspirationen und den aktuellen Angeboten an u.a. Weiterbildungen, Workshops und Events zugeschickt.

Workshops und Weiterbildungen können unabhängig von der ersten obligatorischen Besichtigung gebucht werden. Wir empfehlen jedoch, anschließend ebenfalls an einer Besichtigung teilzunehmen und Mitglied zu werden.

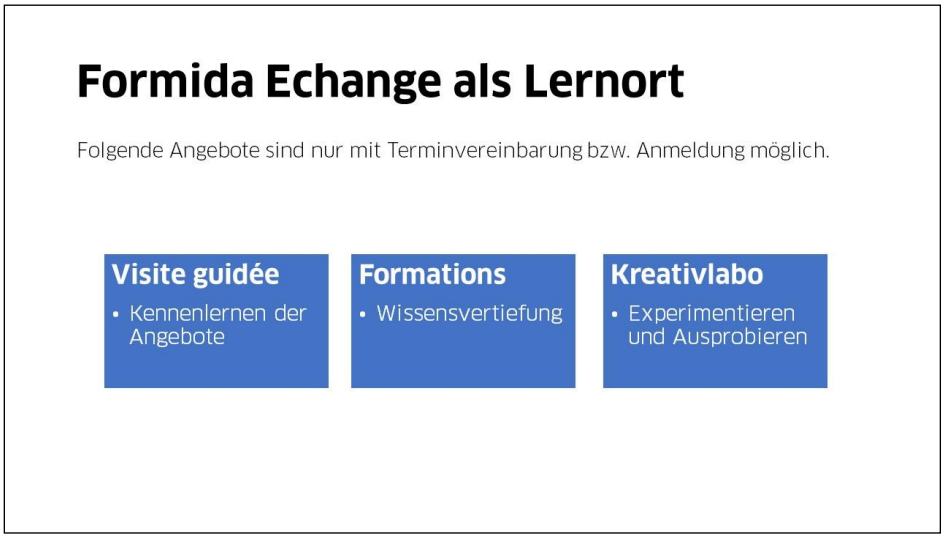
3.3 Öffnungszeiten

Besichtigungen (Visites Guidées) können individuell von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 16.00 Uhr mit uns vereinbart werden.

Während unserer Öffnungszeiten (Kiosk Permanence) ist der Kiosk für Mitglieder ohne Termin frei zugänglich. Sie sind wöchentlich dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr.

4. Pädagogische Angebote

4.1 Formida Echange als Lernort

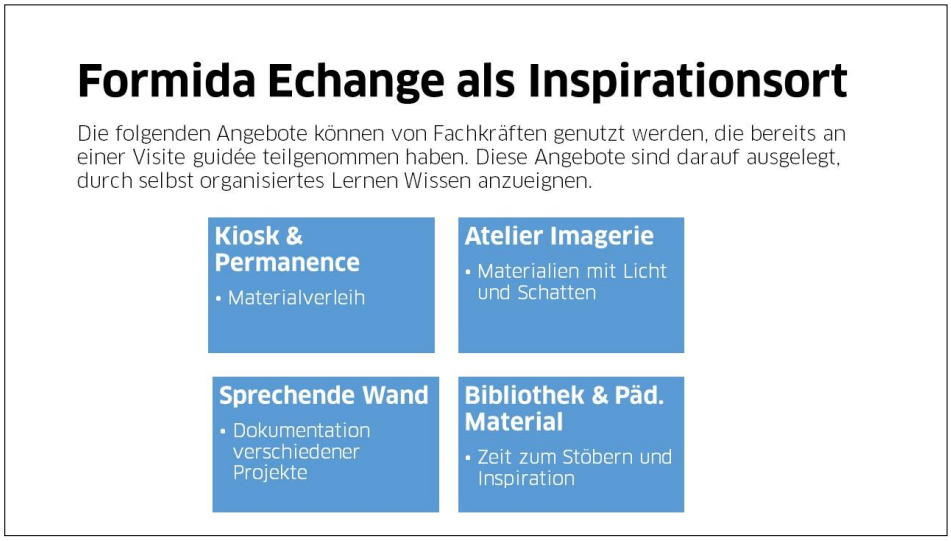


Visite Guidée (Besichtigung)
Während der Besichtigung, die ca. eine Stunde dauert, werden den Fachkräften wichtige Informationen mitgeteilt, wie zum Beispiel die organisatorische Einführung in die Mitgliedschaft und unsere Rahmenbedingungen in Bezug auf Materialverleih. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vermittlung unserer pädagogischen Philosophie und Haltung gegenüber der Endzielgruppe sowie der Restmaterialien als wertvolle Ressource. Diesbezüglich ist eine geführte Besichtigung für neue Mitglieder eine Voraussetzung, um die Grundlagen der pädagogischen Angebote zu verstehen.

Weiterbildungen
In regelmäßen Abständen organisieren wir Weiterbildungen für Fachkräfte. Angepasst an die Nachfrage sowie in Absprache mit dem Service Focus (arcus asbl) bzw. dem IFEN (Institut de formation de l'éducation nationale) werden unterschiedliche Themen und Formate angeboten.

Kreativlabo
Das Kreativlabo ist ein Workshop-Format für Fachkräfte, bei dem das Entdecken und Ausprobieren verschiedener Möglichkeiten mit den Restmaterialien im Fokus steht. Punktuell werden zu Kreativlabos auch Künstler:innen aus verschiedenen Bereichen eingeladen.

4.2 Formida Echange als Inspirationsort



Kiosk & Permanence
Im Kiosk werden die gesammelten industriellen Restmaterialien nach Vorbild der Remida in Reggio Emilia auf anregende Weise in Szene gesetzt und präsentiert. Der Kiosk beinhaltet also eine Sammlung an kuriosen, außergewöhnlichen und ungewohnten Dingen, die nach Kategorien geordnet und in Regalen ausgestellt sind.

Während der wöchentlichen Öffnungszeiten können Fachkräfte Restmaterialien für ihre kreativen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen aussuchen und mitnehmen. Die Materialien werden ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt und können ebenfalls zurückgebracht werden, um anschließend wieder in den Kreislauf des Materialflusses integriert zu werden.

Je nach Bedarf kann man in diesem Rahmen auch spezifische Fragen und Anfragen mit uns abklären, sowie auf unsere Erfahrungen und Expertise zurückgreifen, wie z.B. die gezielte Auswahl, Präsentation und Nutzung verschiedener Restmaterialien.

Atelier Imagerie
Das Atelier Imagerie ist ein Raum, der für die Fachkräfte während der Öffnungszeiten zur Inspiration und pädagogischen Reflexion frei zur Verfügung steht. Die Kombination von Restmaterialien und unterschiedlichen Lichtquellen erzeugt eine Licht- und Schattenlandschaft, die verschiedene Wahrnehmungen fordert und zum Spielen, Forschen und Staunen einlädt. Beamer, Leuchttische, Spiegel und Overhead-Projektoren zusammen mit Stoffresten, transparenten Plastikresten oder Metallobjekten schaffen eine besondere, magische Atmosphäre, die viel Raum für kreatives Spiel bietet und neue Perspektiven ermöglicht. Durch das Experimentieren mit Licht, Schatten und Reflexion erleben Kinder ästhetische Bildung durch Sinneserfahrungen.

Sprechende Wand

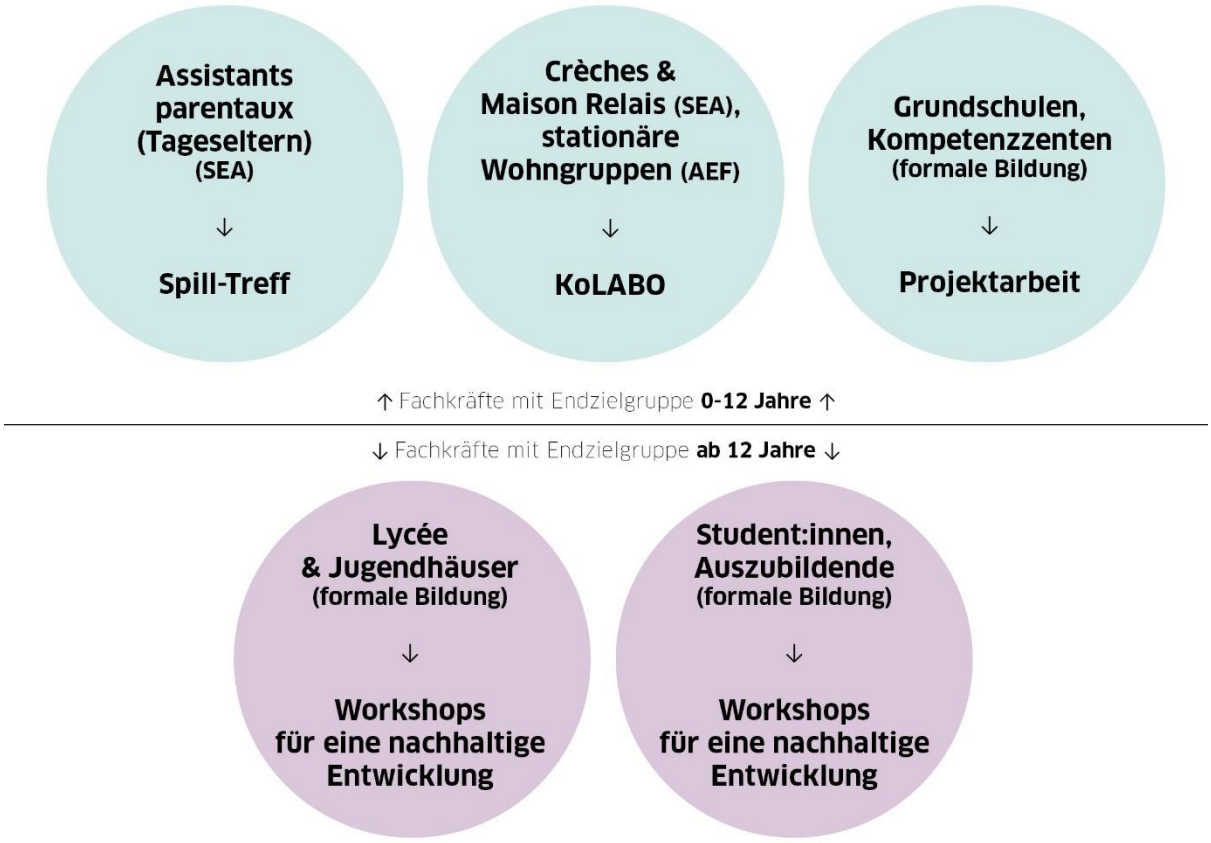
Die Sprechende Wand ermöglicht das Dokumentieren unserer Recherchen und Projekte mit Restmaterialien und ist gleichzeitig eine weitere Möglichkeit für Fachkräfte, sich daran zu inspirieren, um ähnliche Projekte in ihrem pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen

umzusetzen. Die Dokumentationen werden je nach Thema ein bis zweimal jährlich gewechselt. Vergangene Projektdokumentationen werden in unserem Dokumentationsbuch eingepflegt oder als eigenständiges selbstgebundenes Buch in unseren Räumlichkeiten ausgestellt.

Bibliothek & Pädagogisches Material
Die Bibliothek ist ein Ort zum Stöbern und der Inspiration. Sie beinhaltet eine Sammlung an Fachliteratur und Kinderbücher zu den Themen Kreislaufwirtschaft bzw. Nachhaltigkeit, Kreativität, Pädagogik und Psychologie. Weiterhin gibt es unterschiedliches pädagogisches Material, wie Themen-Koffer ausgestattet mit digitalem Material wie Beamer, Leuchtplatten oder Webcams, sowie dazugehöriges Spielmaterial (Spielfiguren, Restmaterialen) und gegebenenfalls schriftlichen Anleitungen. Fachkräfte können Bücher sowie pädagogische Materialien ausleihen.

4.3 Formida Echange im Speziellen

Bei den folgenden pädagogischen Angeboten handelt es sich neben den bereits oben beschriebenen Angeboten um eine Zusatzoption **für Fachkräfte aus dem formalen und non-formalen Bildungssektor**. Diese Angebote sind darauf ausgelegt, die Wissensvermittlung zu vertiefen und in die Praxis umzusetzen.



Spill-Treff
Während des Spill-Treffs können Kinder in Begleitung ihren Tageseltern im Centre Formida eine Zeit der Freude, der Fantasie und der Forschung erleben, in der das freie Spielen im Fokus steht. Gleichzeitig ist der Spill-Treff ein Treffpunkt für Tageseltern und bietet ihnen die Möglichkeit, die Kinder zu beobachten, sich auszutauschen und sich für ihre pädagogische Praxis inspirieren zu lassen.

KoLABO
Auf Nachfrage hin können Crèches, Maison Relais und stationäre Wohngruppen eine Zusammenarbeit (KoLABO) mit uns eingehen, um über einen längeren Zeitraum in ihrer pädagogischen Praxis begleitet zu werden. Nach Absprache mit der Leitung und ggf. Fachbegleiter:in sowie einer zusammen vereinbarten Zielsetzung haben die Fachkräfte unterschiedliche Möglichkeiten, ihre pädagogische Arbeit in Bezug auf ästhetische Bildung und nachhaltige Materialien zu reflektieren.

Innerhalb einer Zusammenarbeit …

… besteht die Möglichkeit, dass wir die Struktur besichtigen, um auf konkrete Fragen in Bezug auf Restmaterialien, ästhetische Bildung und Nachhaltigkeit eingehen zu können.
… kann eine Struktur eine Inhouse-Weiterbildung buchen, die abgestimmt ist auf die Zielsetzung der Zusammenarbeit.
… kann eine Struktur an einem Workshop mit einer Kindergruppe teilnehmen, bei dem die Fachkräfte die Rolle des Beobachters einnehmen. In diesem Rahmen können Sie die

Kinder beim Spielen und Gestalten mit Restmaterialien beobachten und Inspirationen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen.

Bei einer Zusammenarbeit ist die Dokumentation ein wichtiger Punkt, die mit Fragebögen, Fotos und Beobachtungsbögen zusammengestellt wird, um den Lernprozess zu dokumentieren.

Projektarbeit
Grundschulen und Kompetenzzentren können mit ihren Klassen an Workshops teilnehmen. Da es sich hier um feste Gruppen handelt, besteht die Möglichkeit, bei Bedarf mehrere Workshops zu einem zusammen festgelegten Thema anzubieten, um in Anlehnung an unsere Ziele kreative Lernprozesse bei Projektarbeiten zu fördern.

Workshops für nachhaltige Entwicklung
Für Schüler:innen, Student:innen und Jugendhäuser besteht die Möglichkeit, mit ihren Schulklassen eine Besichtigung und je nach Bedarf einen Workshop anzufragen. Die Schwerpunkte der Workshops werden mit den Fachkräften zusammen festgelegt.

5. Öffentlichkeitsarbeit (PR) und Kommunikation

5.1 Die Zielgruppe

Die Öffentlichkeitsarbeit spielt eine entscheidende Rolle für die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit über unsere Bildungsphilosophie als Expertenzentrum.

Wir wollen unsere diversen Mitglieder durch eine gezielte Kommunikation auf unser Angebot aufmerksam machen und sie dazu ermutigen, diese zu nutzen und unser Netzwerk der Kooperationspartnern aufbauen und stärken.

Das Netzwerk «Formida Circular» besteht aus Partnern aus u.a. der Industrie, dem Handel und der Kultur. Die Spenden von Restmaterialien sind essenziell für unser Projekt denn der Materialkreislauf und der damit einhergehende Bildungskreislauf sind der Kern des Centre Formida. Die Materialspenden ermöglichen es uns ein vielseitiges Bildungsangebot für unsere Zielgruppen zu gestalten. Die Partner wiederum profitieren vom positiven Image durch ein soziales und nachhaltiges Engagement und durch die Unterstützung von Kreislaufwirtschaft.

Wir stehen zudem im regelmäßigen Austausch mit unseren Kooperationspartnern - anderen Ressourcenzentren, Plattformen, Organisationen und Bildungseinrichtungen aus dem Kultur-, Pädagogik- und Nachhaltigkeitssektor - um Synergien zu nutzen, Erfahrungen zu teilen, uns gegenseitig zu inspirieren oder gemeinsam Projekte zu entwickeln.

Durch die Präsenz in der Öffentlichkeit und den Medien erreichen wir außerdem potenzielle Sponsoren.

5.2 Maßnahmen und Strategien

Die diversen Zielgruppen, die wir durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation erreichen haben verschiedene Bedürfnisse und sind über unterschiedliche Kanäle erreichbar – dies erfordert eine gut überlegte, zielgruppenspezifische Zusammensetzung aus den folgenden Maßnahmen und Strategien.

	Maßnahmen & Strategien	Beispiele
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	Events	Messen, Tag der offenen Tür, Einweihungen, Workshops, Konferenzen, Kongresse,
	Besichtigungen	Exkursionen, Präsentationen, Hospitationen
	Meetings	Netzwerk- oder Arbeitsgruppentreffen
	Hosting von Events	Café Croissant, Formida Days, Formida Circular Urkundenvergabe, Tag der offenen Tür, Konferenzen, Workshops...

	Pädagogisches Angebot	Führungen, Workshops, Weiterbildungen
	Privates Umfeld	Bekanntschaften, Word-to-mouth
KOMMUNIKATION	Öffentliche Medien	Presseartikel, Radio, TV
	Website	Informationen über das ganze Centre Formida
	Publikationen	Über Events & Projekte, Fotosammlungen
	Printmedien	Flyer, Poster, Handouts,
	Soziale Medien	Instagram (Infos über das ganze Centre Formida)
	Newsletter	Ausschließlich für abonnierte Mitglieder

6. Qualitätsmanagement

Die Qualitätsentwicklung ist ein ständiger Begleiter unserer pädagogischen Philosophie und Praxis und setzt sich je nach Angeboten aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Sie hilft uns dabei, unsere Mission und Vision effektiv umzusetzen und eine nachhaltige und wertschätzende Bildung für die kommenden Generationen zu gewährleisten. Dafür haben wir anhand unserer Angebote Indikatoren aufgelistet und bezugnehmend Maßnahmen festgelegt, die für die Qualitätsentwicklung wichtig sind.

Allgemein bedeutet Qualitätsentwicklung für uns, dass wir uns dafür einsetzen, unsere pädagogischen Angebote regelmäßig zu reflektieren und diese zu verbessern. Dies beinhaltet die regelmäßige Bewertung von unseren Besichtigungen, Weiterbildungen und Workshops, die Erfassung von Feedback sowie der regelmäßige Austausch mit unseren Zielgruppen.

In Bezug auf unseren Materialfundus bedeutet dies, zu hinterfragen, ob Materialien wieder zurück in den Kreislauf zu uns zurückkommen und wie oft pädagogisches Material ausgeliehen wird. Dies wird durch die genaue Erfassung der Kiloangaben im Programm Matlog sowie über die Statistik des Verleihs festgehalten und überprüft.

Um unsere pädagogische Arbeit über verschiedene Kanäle sichtbar zu machen (in unseren Bildungsräumen sowie über Newsletter, Publikationen usw.), legen wir viel Wert auf eine strukturierte Dokumentationsarbeit. Damit fördern wir die Wahrnehmung als Ressourcenzentrum und können somit in den Dialog und Austausch mit unseren Zielgruppen kommen.

Letztlich sehen wir uns als lernende Einrichtung, das heißt die eigene Weiterbildung und Reflexion spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung unserer Angebote. Durch Supervisionen, Studienreisen und Weiterbildungen können wir gewährleisten, unsere pädagogischen Angebote stets weiter zu professionalisieren.